

Burgpfeifer

● *Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach* ●

4. Ausgabe

10. Jahrgang

April 1980

Auferstehung und Glauben



Der Auferstandene, Holzschnitt von Albrecht Altdorfer aus dem Jahre 1512

"Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?"

Johannes 11, 25.26

"Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis!"

Das ist die fröhliche Osterbotschaft, die heute durch die ganze Welt geht. So läuten auch die Glocken von der altehrwürdigen Kirche in Donaustauf über die Dächer und Straßen weit in das schöne Donautal. Selbst die Natur scheint in diesem Osterjubiläum mit einzustimmen. Ostern ist das älteste Fest unter den hohen Festen des Kirchenjahres. Seit dem Beste-

hen der Christenheit ist es gefeiert worden. Wir können auch sagen, Ostern ist das häufigst begangene Fest, denn wir feiern den Sonntag zur Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi. Jeder Sonntag ruft uns zu: "Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!" Für uns Christen ist Ostern nicht ein Fest der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht ist, sondern ein Fest der Gnade Gottes, die Jesus Christus von den Toten auferweckt hat.

Unser Textwort hebt hervor, um was es sich an Ostern handelt: Jesus Christus ist die Auferstehung und das Leben.

In Bezug auf diese Botschaft stellt sich die Frage: "Glaubst du das? Glaubst du, daß Jesus Christus die Auferstehung und das Leben ist? Oder glaubst du es nicht?" "Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube."

Dieser sprichwörtlich gewordene Satz spricht die Ratlosigkeit aus, mit der viele Menschen von heute der Osterbotschaft gegenüberstehen. Es ist gut, wenn wir uns prüfen, ob es auch bei uns so steht, und wenn wir auf die Frage eine klare Antwort suchen. Seit Jesus Christus am Grabe des Lazarus unser Wort gesprochen und der Apostel Johannes es niedergeschrieben hat, gab es immer wieder Menschen, die dieses Wort freudig und gläubig als den Halt ihres Lebens ergriffen und an einen auferstandenen, lebendigen Heiland glaubten.

Wir leben in einer Welt des Todes. Millionen von Unfällen ereignen sich jährlich. Der Tod holt gerade in unserer Zeit ein Opfer nach dem anderen. Das Sterben ist doch das Sicherste, das auch wir zu erwarten haben und doch tun viele unter uns so, als hätten sie schon auf

Erden das ewige Leben. In diese Welt hinein erschallt die Botschaft: "Ich bin die Auferstehung und das Leben" und von ihm, der dieses Wort sprach, verkündigt die Kirche: "Er lebt, er ist auferstanden!" Wie kann man es glauben, daß Jesus Christus, der am Kreuz verschied, und dessen Leichnam in das Grab gelegt wurde, die Auferstehung und das Leben ist? Es kann weder bewiesen noch widerlegt werden. Er ist das wahre Leben, das weit über unser Erfassen und Verstehen hinausgeht. "Wer an mich glaubt, der wird leben!" Das Mittel des Lebens teilhaftig zu werden, das Jesus Christus gibt, ist der Glaube. Es gibt kein anderes. Wer an mich glaubt, der wird leben. Aber an ihn glauben heißt, die Seele verlangend auf ihn berichtet halten, sich vertrauensvoll und willig aufschließen. Wie die Blume den Strahlen der Sonne. Wo das geschieht, da kann dieses Leben in unser Inneres eindringen und auf unser ganzes Wesen und Leben wirken, es erneuern und umgestalten. Menschen, in denen sich das vollzieht, sind dann die Zeugen der Osterbotschaft. Sie leben in der Welt des Todes, aber die Todeswelt hat für sie die Schrecken verloren.

Von einer jugendlichen Märtyrerin wird erzählt, die um ihres Glaubens willen aus dem Gefängnis geführt wurde. Sie war zu tapfer, ihren Glauben zu verleugnen. Lieber wollte sie ihr Leben hingeben, als dem die Treue brechen, der sie bis zum Tode geliebt hat. Von ihren schluchzenden Angehörigen nahm sie Abschied mit den sieghaften Worten der Hoffnung: "Lebt wohl, ihr Sterbenden, ich gehe zu den Lebenden!"

Julius Küffer, Pfarrer,
Regensburg

**Bei uns
wissen Sie
immer,
wie Ihre
Aktien
stehen**



Der Geldberater, der persönliche Service Ihrer Sparkasse.



wenn's um Geld geht
Kreis-Sparkasse
Ihr Partner für Regensburg Kreis und Stadt

HORTENSINIEN in allen
Farben,
Zierpflanzen und Schnittblumen,
Blumen für Freiland, Friedhof und
Balkon finden Sie in reicher Aus-
wahl und bekannt **PREISWERT** bei
Ihrer Gärtnerei **Spreitzer**
Sulzbach/Do.
Tel. 09403/365
Zustellung nach Anruf



1480 - 1980

500 Jahre

ALBRECHT ALTDORFER

Der erste große Landschaftsmaler
und einer der bedeutendsten Maler,
Zeichner und Stecher der Dürerzeit.

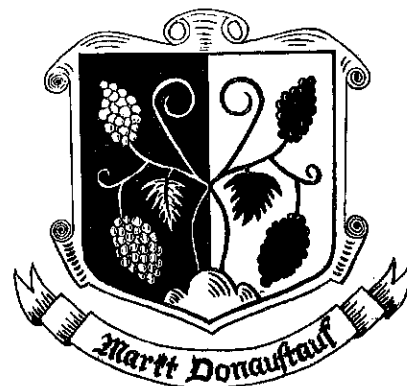
Albrecht Altdorfer ist geboren am
1480 als Sohn des Malers Ulrich
Altdorfer in Regensburg und zählte
in seiner Zeit zu den berühmtesten
Malern. Altdorfer war ein angesehe-
ner Bürger der Stadt Regensburg
geworden. Altdorfer erwarb mehrere
Häuser in Regensburg und war aber
auch Weinbergbesitzer in der Donau-
stauer und Sulzbacher Flur. 1519
wurde er Mitglied des Äusseren
Rates und 1526 des Inneren Rates
der Stadt. Im Jahre 1529 lehnte
Altdorfer die Berufung zum Regens-
burger Bürgermeister ab, weil
sonst sein Schaffen in der Malerei
beeinträchtigt worden wäre. In
zahlreichen Gemäldesammlungen
hängen wertvolle Bilder Altdorfers.
Davon nur einige zu nennen:

1509 Christus am Ölberg (Berlin)
1510 Der Heilige Georg (München)
1511 Heilige Nacht (Bremen) und
etwas später die Heilige Nacht
(Wien).

Als Landschaftsbild der Ort
Sarmingstein an der Donau (Akade-
mie Wien) und nicht zuletzt das
große Altarwerk aus 16 Einzel-
szenen zusammengesetzt für das
Stift St. Florian. Diese Liste
könnte zu einem Buch erweitert
werden.

1538 stirbt Altdorfer als einer
der angesehensten Bürger seiner
Heimatstadt, für die er so viel
geleistet hat. Seine letzte Ruhe-
stätte fand er in der Augustiner-
kirche neben seiner Frau Anna,
die sechs Jahre vor ihm beige-
setzt wurde. **Burgpfeifer**

"Burgpfeifer"
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft
Werbung Donaustauf.
Verantwortlich: F. Uhl.



Auszüge aus der Sitzung des
Gemeinderates Donaustauf
vom 29. Februar 1980

Punkt 1

Zum Bauantrag des Marktes Donau-
stauf über die Errichtung von
Sportanlagen wurde dem Marktge-
meinderat ein Eingabeplan vorge-
legt und erläutert. Der Marktge-
meinderat befürwortet diese Pla-
nung.

Das Einvernehmen für die Erteilung
einer Baugenehmigung wird herge-
stellt.

Punkt 2

In der Sitzung vom 06.02.1980
hatte sich der Marktgemeinderat
bei der Diskussion über den An-
und Umbau des ehem. Schulhauses
in Sulzbach a.d. Donau für die sog.
große Lösung (viereckiger Anbau
an der Südseite) entschieden. Die
damals überschlägig veranschlagten
Kosten von ca. 179.000,— DM haben
sich durch die Vollunterkellerung
des Anbaues und der notwendigen
Umbauten auf ca. 260.000,— DM er-
höht. Der Marktgemeinderat Donau-
stauf ist mit der vorgelegten Pla-
nung einverstanden und befürwortet
das Vorhaben.

Das Einvernehmen für die Erteilung
einer Baugenehmigung wird herge-
stellt.

Punkt 15

Der Markt Donaustauf beteiligt
sich 1980 am Wettbewerb "Unser
Dorf soll schöner werden" und
zwar: Donaustauf in der Klasse
bis 3.000 Einwohner und Sulzbach
in der Klasse bis 1.000 Einwohner.
Verkehrsverein und OGV sollen sich
beteiligen.

Punkt 17

Der Sand des Kinderspielplatzes
im Fürstengarten in Donaustauf
ist auszuwechseln; die Holzpfähle
sind zu erneuern sowie eine Holz-
schaukel anzuschaffen.

Junge Frau übernimmt Arbeiten
im Haushalt oder Büro -
Vormittags 3 Stunden.

Tel. Donaustauf 8730

Der Verkehrsverein berichtet:

In der letzten Zusammenkunft des Verkehrsvereins konnte Vorstand Uhl Gäste aus Altenthamm und Brennbach, Zimmermieter aus Donaustauf, Mitglieder und besonders MdL Beck als Mitglied begrüßen.

Zunächst berichtete der Vorstand über die Zusammenkunft mit dem 2. Bgm. Bucher und den Gemeinderäten Flach und Schnelzer mit dem Ziel, das Verhältnis Gemeinde / Verkehrsverein zu verbessern. Nach Darlegung der einzelnen Standpunkte und Ziele kam man überein, jährlich mehrere solche Gespräche zu veranstalten, um die unbedingt notwendige Zusammenarbeit besser zu gestalten. Dann wurde über ein Gespräch berichtet, das mit dem Fremdenverkehrsverband Ostbayern, den Gemeinden und Fremdenverkehrsvereinen im östlichen Landkreis auf Einladung des Landratsamtes stattfand. Wie auch alle anderen Fremdenverkehrsgebiete im Landkreis, etwa das Laabertal, das Kaabtal oder das Gebiet um Regenstein, so bemüht sich auch der östliche Landkreis, den Fremdenverkehr zu aktivieren und die Gemeinden für die eigene Bevölkerung und für die Naherholung attraktiver zu gestalten. Gedacht ist vor allem an eine Erhöhung des Zimmerangebotes, an die Neugestaltung eines gemeinsamen Prospektes, vorläufig in einfacher Form, für den Verwaltungsgebietbereich und an die Ortsverschönerung, soweit dies überhaupt parallel mit den zu erwartenden Baumaßnahmen möglich ist. Für interessierte Bürger ist ein Koch- und ein Servierkurs in Vorbereitung. Im Zuge des Staustufenbaus ist es notwendig, südlich des Hochwasserdammes einen Erholungspark zu erstellen. Der Antrag hierzu wurde nochmals der Gemeinde vorgelegt. Auch wäre es notwendig, da wir nun einmal an einer öffentlichen Wasserstraße wohnen, den hierbestehenden Wassersport durch eine geeignete Anlage in geordnete Bahnen zu lenken.

MdL Beck dankte dem Vorsitzenden für seine nun schon jahrelangen Bemühungen für den Verkehrsverein und berichtete über seine Initiativen für die 150-jährige Wiederkehr der Grundsteinlegung der Walhalla. Es soll aus diesem Anlaß eine Ausstellung in der Walhalla stattfinden und MdL Beck versprach, sich für eine entsprechende Eröffnungsfeierlichkeit einzusetzen.

An der umfangreichen und interessanten Diskussion beteiligten sich vor allem auch die Gäste aus Altenthamm und versprachen, in Zukunft eng mit dem Verkehrsverein zusammenzuarbeiten.

"Huber", rief der Lehrer, "du hast einundzwanzig Fehler im Englischdiktat! Genau die selben wie dein Nachbar! Wie kannst du mir das erklären?" --- "Wir haben doch den selben Englischlehrer."

IWE Ingenieurgesellschaft für wirtschaftliche Energienutzung mbH

700% Heizöl sparen mit der - IWE - Wärmepumpe
2/3 der Heizleistung kostenlos aus der Umwelt

Kompaktgerät in Kühlschranksgröße - Betriebssicher wie ein Kühlschrank
Aufstellung neb.d. Heizkessel - Steuerl. absetzbar - od. 25% Zuschuß
Anschluß an alle übl. Heizungen - Problemlose Montage

Kostenlose Fachberatung durch den IWE - Gebietsberater:
Josef Niebauer, 8411 Altenthamm tel. 09408 253



350 Jahre

JOHANN KEPLER

Kaiserlicher Mathematiker
und Sternkundiger

Johann Kepler war im Jahre 1571 geboren und stammte aus einem adeligen Geschlechte, das aber durch Unglücksfälle in großer Armut lebte. In seinem 18. Lebensjahr durfte er die Klosterschule Maulbrunn verlassen und kam an die Universität Tübingen. Hier studierte er zuerst Theologie, mit großem Eifer aber dann Philosophie und Mathematik und dabei wieder mit besonderer Vorliebe Astronomie und Sternkunde. Besonders untersuchte er die physikalischen Gründe der Bewegung der Weltkörper. Im Jahre 1593 wurde er als Professor der Mathematik nach Graz berufen. In dieser Zeit lehrte in Prag der berühmte dänische Sternkundiger Tycho Brahe, so daß er sich zu einer gemeinschaftlichen Wissenschaft nach Prag begab. Später kam er über Linz nach Regensburg. Doch seine Wanderingenschaft nahm kein Ende. Er ging wieder nach Prag zurück und nahm dann eine Professur in Rostock an. Wegen schlechter Bezahlung ging er wieder nach Regensburg zurück, wo er am 15. November 1630 im 50. Lebensjahr starb.

Kepler ist in der Astronomie sehr berühmt geworden und die von Kepler aufgestellten Gesetze des Planetenverlaufs sind in der Sternkunde unter dem Namen der Keplerschen Regeln bekannt, nach denen sich in späterer Zeit weitere Entdeckungen aufbauen.

In Regensburg finden Sie an mehreren Häusern Gedenktafeln für Keplers Arbeits- und Wohnstätte.
Burgpfeifer

Bei Urlaubsantritt nicht vergessen:

PK7 ins Reisegepäck!

Aus dem einfachen Grunde:
anderes Klima - andere Kost -
bedingen eine körperliche Umstellung,
die mit PK7 rasch harmonisiert wird.

PK7 macht den Urlaub schöner!

Frohes Eierfest

----- 1980 -----

Giggagagganeia,
zwanzg Oa färß i mir heia!
De cin', de wer i mir bemaln,
de andern färßn mit Zwiblschaln,
finf mach i mir mit Rana roud,
a boa bach i ins Oustabroud,
o boa, de louß i weiha-
i moog de Ousteroja!

A Oa, dös lacht uns direkt an,
aa deßweg, weils so billi san!
Im Körbl liegns so lusti drin
aaf grüna Holzwooll, schau blos hin!
Roud' Oja mögn die meistn,
de kann si jeda leistn;
drum dou ned lang bedenkn
und dous de Kinda schenkn!

Kinda mögn Oja soucha,
de Oma Ojakoucha,
der Opa mogs mit Schinkn,
(der Greis als liquor trinkn),
Ma sigt: a bis freid se dran,
vom Kindl bis zum gstandna Mann.
Drum färßts enk Oustaeija,
giggagagganeia!

GZ

Vom Obst- und Gartenbauverein

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege ruft auch heuer wieder alle Gartenbauvereine des Landkreises zur Teilnahme am Blumen- und Grünschnuckwettbewerb 1980 auf.

Der Kreisverband hat diesem Wettbewerb den nachstehenden Sinn vorangestellt:

Der Blumenschmuck am Haus und im Vorgarten soll in Verbindung mit der Verwendung richtiger Bäume und Gehölze und der Ordnung und Sauberkeit des Grundstückes die Bevölkerung davon überzeugen, daß hiermit eine wesentliche Möglichkeit zur Gestaltung eines harmonischen Orts- und Heimatbildes verbunden ist.

Die Bewertung wird nach folgenden Richtlinien erfolgen:

- Ordnung und Sauberkeit des gesamten Grundstückes
bis 20 Punkte
- Farbgebung und Zustand der Bauelemente (Fassadenanstrich, Art und Zustand des Zaunes, usw.)
bis 20 Punkte

- c) Harmonie und Intensität der Eingrenzung des Grundstückes mit Bäumen und Gehölzen, Vorhandensein wenigstens eines höherwertenden "Hausbaumes"

bis 20 Punkte

- d) Wirkung und Ausnutzungsgrad des Blumenschmuckes am Haus und im Vorgarten

bis 20 Punkte

- e) Blütenreichtum und Pflegezustand des Blumenschmuckes oder des Gartens allgemein

bis 20 Punkte

Erreichbare Gesamtpunktezahl 100 Punkte

Der Anmeldeschluß für die Ortsbesten an den Kreisverband hat bis zum 31.7.80 zu erfolgen.

Die Auswahl durch die Bewertungskommission des OGV Donaustauf wird rechtzeitig erfolgen. Wer sich selbst zum Kreistscheid melden will, soll bitte Verbindung mit L. Berr, Lessingstr. 11 aufnehmen.

Damit die Teilnahme an dem Wettbewerb für unsere Mitglieder leichter wird und damit sie auch mehr Freude an ihrem Garten haben, folgen nun einige Tips und Anregungen für die Gartenarbeit im März und April:

Den Winterschutz auf Stauden, Rhododendron und Rosen allmählich entfernen. Rosen abhäufeln, alle schwachen Triebe entfernen und die starken auf 3 - 5 Augen zurückschneiden. Selbstverständlich soll die Königin der Blumen auch mit Nährstoffen versorgt werden. Eine kleine Handvoll Blaukorn oder Nitrophoska Permanent oder anderem Dünger je m² wird der Rasen zu neuem Leben erweckt. Rasenneuanlagen erst bei völligem Abtrocknen des Bodens in Angriff nehmen. Im Obstgarten

Obstbaumschnitt fortsetzen und baldmöglichst beenden. Weinreben wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr schneiden. Das Beerenobst kann noch bis Mitte - Ende März geschnitten werden. Kalkanstrich an Baumstämmen bis möglichst hoch in die Leitäste rein erneuern, damit es zu keinen Rissen bzw. Platzwunden kommt. Der Anstrichfarbe sollte der besseren Haftigkeit wegen etwas Tapetenkleister zugesetzt werden. Auch ein Brett vor der Südseite des Stammes dient als Frostschutz. Hasenfraß oder andere Baumwunden sauber ausschneiden und mit 'Lac-Balsam' oder anderem Wundvermittlungsmittel verstreichen.

Denken Sie daran, daß das Frühjahr die beste Zeit für das Pflanzen der Stauden ist. Besser als im Herbst deswegen, weil die Anwurzelung über den Sommer hin ausreichend ist und somit weitgehend eine gute Überwinterung fürs nächste Jahr gesichert wird.

Aber auch Gehölze werden in den Monaten März und April gepflanzt. Hier gilt es, die Laubgehölze, auch solche, die schon im Herbst gepflanzt worden sind, etwa bis zur Hälfte zurückzuschneiden, schwächliche Triebe ganz entfernen.

TIPS AUS IHRER drogerie

la Seife 150 g **-89**

Rexona EDC-Deodorant 100 ml **3.98**

Kaloderma Hautcreme 150 ml **1.68**

belli Wattestäbchen bunt 200 Stück **1.69**

PEPSODENT Zahncreme 67,5 ml **1.38**



Am liebsten kauf ich in der d-Stern-Drogerie. Da werde ich beraten. Da bin ich noch Kunde.

Walhalla-Drogerie

Inh. Fritz Uhl
Maxstr. 11 - Tel. 1860
8405 Donaustauf

Rosen, Nadelgehölze und immergrüne Laubgehölze am besten vor dem Pflanzen ins Wasser stellen, damit sie sich richtig vollsaugen können.

Der Rasen bedarf wie alljährlich einer gründlichen Frühjahrskur. Verticutieren und mit einem Torf-Sand-Gemisch bis höchstens 1/2 cm stark überstreuen ist immer noch die optimale Pflege. Mit 20 - 30 g Nitrophoska Permanent oder anderem Dünger je m² wird der Rasen zu neuem Leben erweckt.

Rasenneuanlagen erst bei völligem Abtrocknen des Bodens in Angriff nehmen. Im Obstgarten

Obstbaumschnitt fortsetzen und baldmöglichst beenden. Weinreben wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr schneiden. Das Beerenobst kann noch bis Mitte - Ende März geschnitten werden. Kalkanstrich an Baumstämmen bis möglichst hoch in die Leitäste rein erneuern, damit es zu keinen Rissen bzw. Platzwunden kommt. Der Anstrichfarbe sollte der besseren Haftigkeit wegen etwas Tapetenkleister zugesetzt werden. Auch ein Brett vor der Südseite des Stammes dient als Frostschutz. Hasenfraß oder andere Baumwunden sauber ausschneiden und mit 'Lac-Balsam' oder anderem Wundvermittlungsmittel verstreichen.

Wer veredeln will, muß auf den Saftstrom achten. Sobald sich die Rinde löst, kann veredelt werden.

Im Blumen- und Gemüsegarten

Knollenbegonien, Canna und weitere Knollengewächse können durch das Legen in feuchtem Torfmüll vorgezogen werden. Aufpassen bei Knollenbegonien: die vertiefte Stelle der Knolle immer nach oben, hier kommt der Austrieb.

Verschiedene Blumen- und Gemüsearten können ab sofort am Zimmerfenster ausgesät werden. Um starke Pflanzen zu bekommen, sollten die Sämlinge nach der Ausbildung der Keimblätter pikiert werden. Wer einen Frühbeetkasten im Garten hat, kann Frühkartoffeln vorkieimen, um sie anschließend ins Freie zu legen.

Ende März - Anfang April (je nach Witterung) Kopfsalat und Kohlrabi ins Freie pflanzen.

Den ersten Radieschensamen, aber auch Rettiche, Möhren und all diese Gemüsearten fürs Freiland, in den Boden bringen.

Wer eigene Jungpflanzen kultiviert sollte unbedingt auf die Abhärtung achten. Tagsüber die Abdeckung wegnehmen. Spätfröste können sehr oft großen Schaden bei Unterglaskulturen anrichten. Ein gewisser Schutz ist das Abdecken mit Zeitungspapier. Dies gilt vor allem für nicht heizbare Kleingewächshäuser.

Nach erfolgreicher Überwinterung der Balkonblumen, vor allem der Geranien, brauchen diese neue Kraft, um wieder schönen und reichen Blütenflor hervorzubringen.

Umpflanzen, dabei die Wurzeln und Triebe zurückschneiden und mäßig feucht halten ist die Hauptsache. Dabei muß selbstverständlich für das notwendige Licht gesorgt werden.

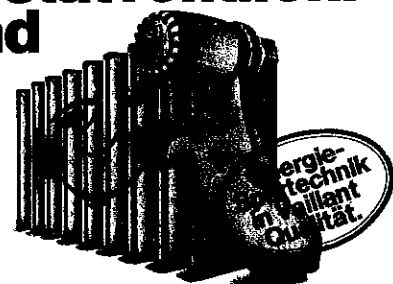
Iso womöglich hell aufstellen und die neuen Triebe 1 - 2 entspitzen. Achten Sie darauf, daß Sie dabei tatsächlich nur das oberste Ende des Triebes entfernen. An dieser Stelle ist die Pflanze nämlich sehr weich, verzweigt sich also am besten und wächst auch am schnellsten weiter.

Denken's dran, daß bunte Balkonkästen auch sehr schön sind, derzeit hoch im Kurs, sie brauchen aber sorgfältigste Pflege. Das heißt, sie müssen gut feucht gehalten werden, laufend gedüngt und die abgeblühten Stiele ständig entfernt werden.

Heizen Sie mit „Köpfchen“. Mit Vaillant Thermostatventilen. Für mehr Komfort und weniger Heizkosten.

J. Bradfisch
Heizungsbau
Gas-, Wasserinstallation
Donaustauf Tel. 1821

Rufen Sie uns an.
Wir installieren
postwendend.





Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

Kolpingsfamilie berichtet:

Samstag, 5.4. (Karsamstag) findet um 14 Uhr auf dem Gelände unterhalb der Walhalla für unsere Kleinen das herkömmliche Ostereiersuchen statt, verbunden mit einigen Spielen.

Sonntag, 13.4., machen wir unsere Frühjahrswanderung von Wiesent nach Frauenzell. Wir treffen uns um 13 Uhr mit unseren PKW's im Fürstengarten zur gemeinsamen Abfahrt. Auch für Nicht-Autobesitzer ist genügend Fahrgelegenheit vorhanden.

Samstag, 19.4., findet unsere herkömmliche Altkleider- und Papiersammlung in Donaustauf und Umgebung zu Gunsten Lateinamerikas statt. Es werden wieder viele helfende Hände benötigt. Daher ergeht an Alt und Jung die Bitte, bereitwilligst mitzuhelfen. Es wäre auch ein Fastenopfer hier mit anzufassen.

Wir treffen uns um 8 Uhr beim Cafe Burgfrieden zur Arbeitseinteilung. Plastiksäcke sind in jenen Geschäften und Banken erhältlich, wo Plakate in den Schaufenstern sind. Einzelheiten werden durch Handzettel und Plakatanschläge bekanntgegeben.

Montag, 21.4., treffen wir uns im Cafe Burgfrieden zu einer zwanglosen gemütlichen (Spiel) Runde.

Montag, 28.4., spricht um 20 Uhr im Cafe Burgfrieden Herr Otmar Kappl, Vorsitzender des Kath. Bildungswerkes zu dem Thema: "Atheisten über Christus und das Christentum sagen."

Zu allen unseren Veranstaltungen sind nicht nur die Mitglieder, sondern alle Pfarrangehörigen und Interessenten herzlich eingeladen. Bitte kommen Sie unserer Einladung nach!

Tätige Heue

Haben Sie die Hose wieder zurückbekommen, die man Ihnen vorige Woche aus dem Garten gestohlen hat? -- "Teilweise", antwortete schmunzelnd der Pfarrer, "am letzten Sonntag fand ich die Knöpfe im Klingelbeutel!"

Körblzäuna
(Der korbflechter)

Doud da oina
Körbel zäuna,
halt'n d'Leit
ihn ohne Zweifl
für an ganz
an arma Deifl.

Und fast für
an halbn Deppn:
wer doud heit nu
weidn schleppn?
Drecki san sie
nu dazou!
Routn gebats
ja grod gnou!

Und so hockt
der Körblzäuna,
halbert eigschätzt
als Zigeuna,
winter - tags
in seine Stubn,
kramt in
seine Routn rum.

Is er geldli
unter Druck,
nimmt er gern
an scharfn Schluck,
aa kann er
in seine Zäun'
flechtn
seine Wout mit ei'.

Reich is ja
nu koina woarn -
sbleibt nix hintn
und nix vorn.
Körblzäuna
wern geborn!

Kumma a poar
Nickel eina,
freit se zwar
der Körblzäuna;
doch übt aus
er seine Kunst
unerreich--
und fast umsunst!

Beruhigend

"Und wenn die Operation mißlingt,
Herr Professor, was dann?" --
"Darüber machen Sie sich keine
Sorgen, Herr Meier, davon merken
Sie gar nichts!"



Ha Zenzi ailaweil mehra Manna
laßn se jetza an schena Bart wacnsn
weil dena des jetz so en Mode is.

Ja mei Vroni, fast jeder glaubt
holt, zu an gstandenen Mannsbild
ghört holt a ah gscheiter Bart.

Ja Zenzi, des hat se warscheinlich
"da Math" a dengt und hot se af an
stramma Männerschmuck gfreit.
Oba mei, es hot holt net glei ah
so highaut wia er sis ebildt hot.
Und wer bekanntlich an Schadn hat,
braucht für den Spott net zu Sorgn.

Und so ham se seine Freind natürli
glei was eifalln lassn und ham erm
ah gloans Schachterl mit am Daubn-
dreck gschickt.
Der soll nämle für an gsundn kräf-
tign Haar - respektive Bartwuchs
helfa.

Na ja, es werd se ja rausstelln
obs hilft.

Jedenfalls hot da Math des Gschenk
mit dem nötigen Humor entgegen-
gnumma und hot se warscheinlich
denkt, wenn da Daubndreck ah net
hilft, nacha hob ih wenigstens
mitfühlende und treisorgende Freind
und des is dena a wos.



Wegbereiter neuer Heiztechnologien



BAUER ☎ 09403/16 02
HEIZUNG - LÜFTUNG
Tassilostrasse 5 · 8405 Donaustauf

Wir informieren Sie kostenlos und unverbindlich
über die neue Art des Heizens.

Und noch eins: Falls Sie im Laufe des neuen Gartenjahres irgendwo spritzen, denken's bitte an die Bienen. Sorgfältigste Ausbringung der Mittel und dann nur abends ist unbedingt einzuhalten. Bessere Obsternten werden Ihnen der Lohn dafür sein.

Diese Hinweise werden fortlaufend vom Kreisverband den Ortsvereinen zur Verfügung gestellt.

Noch eins, wenn von den Balkonkästen die Rede war, denken sie bitte daran, daß im Gartenratgeber 3/80 wunderschöne Pflanzenanweisungen für solche Kästen veröffentlicht wurden. Rückfragen bei L. Berr, Lessingstr. 11, Tel. 1578.

Die erste Landesgartenschau in Ulm geht ihrer Fertigstellung entgegen. Sie wurde im Gelände des 150 Jahre alten Friedrichsau-Park an der Donau gestaltet.

Neben einer herrlichen Blumenschau ist vor allem für den praktischen Gärtner im Hausbereich gedacht worden.

Eine eigens angelegte Kleinbahn führt durch das ganze Gelände. Für die Gartenfreunde in unserem Ort ist dies bestimmt sehenswert. Damit ein Überblick gewonnen werden kann, werden alle Interessenten an einem Ausflug gebeten, sich zunächst auch unverbindlich möglichst telefonisch bei L. Berr Tel. Nr. 1578 zu melden.

LB



Vorsichtig

"Wenn ich nur wüßte, was ich meiner Frau zum Geburtstag schenken soll?" -- "Na, wenn dir keine Überraschung einfällt, dann frag sie doch einfach!"

"O, du mein Lieber, so viel will ich nun auch wieder nicht ausgeben."

Interessante und vielseitige Angebote der Deutschen Bundesbahn

Ungewöhnlich preisgünstig und attraktiv sind die zahllosen Reiseangebote der DB, die in anschaulichen Prospekten übersichtlich zusammengestellt sind.

"Der schöne Tag" gibt Tips für den Tagesausflug.

"Städtetouren", eine lückenlose Zusammenstellung von Reisen in die großen alten und neuen europäischen Metropolen.

"Reisepalette 80", Kurzreisetips für Sie.

Außerdem ist es für Alt und Jung interessant, sich über besondere Preisvergünstigungen informieren zu lassen.

19. - 20. April Samstag - Sonntag

Pilgersonderzug der Diözese Regensburg nach Köln (700-Jahrfeier des Hl. Albertus-Magnus)

Sonderprospekte ab Februar 1980 bei den Kath. Pfarrämtern und DB-Fahrkartenausgaben.

Geistliche Leitung:

Diözesanpilgerleiter Pfarrer Wismeth, Regensburg.

27. April, Sonntag

Marien-Wallfahrt nach Altötting

Der Pilgerzug verkehrt ab Regensburg und Straubing und hält auf fast allen Stationen bis Neufahrn (Niederbay). Beide Züge werden in Neufahrn (Niederbay) vereinigt.

Anschlüsse bei der Hin- und Rückfahrt von und in Richtung Rößbach (Reichenbach) und Langquaid.

Geistliche Leitung:

Stadtpfarrer Wachter, Straubing.

Diözesanpilgerleiter Pfarrer Wismeth, Regensburg.

15. Juni, Sonntag

Gemeinsame Wallfahrt der Regensburger Pfarreien St. Wolfgang und St. Josef (Ziegetsdorf) nach Passau/Engelhartszell

Der Sonderzug verkehrt ab Regensburg Hbf.

Geistliche Leitung:

Stadtpfarrer Huber, St. Wolfgang.

Stadtpfarrer Pelg, St. Josef.

18. - 22. Juni Mittwoch - Sonntag

Pilgersonderzug der Diözese Regensburg nach Budapest/Plattensee

Sonderprospekte ab Februar 1980 bei den Kath. Pfarrämtern und DB-Fahrkartenausgaben.

GARTEN-UND
LANDSCHAFTSBAU
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
NATUR- UND
KUNSTSTEINARBEITEN
REINHOLD PAAR
3405 DONAUSTAUF
ALTDORFERSTRASSE

**DONAUSTAUFER
TEPPICHLAGER**

ERNST SOLLEDER

Atillastraße 3 · Telefon (09403) 654

Bodenständig

Ein in Ettal zugestiegener Gebirgler stellt seinen Tragkorb in's Gepäcknetz über den Platz des ihm gegenüber sitzenden Reisenden. Wenig später fängt es an, aus dem Korb zu tropfen, einige Tropfen fallen auf die Hand des Reisenden. Der riecht daran und wendet sich mit verständnisvollem Lächeln an sein Gegenüber: "Hm, nicht übel, Ettaler, alter Benediktiner, stimmts?" - "Na, na, junger Bernhardiner", antwortet der Bayer.



Wenn's um

die

geht

ins Fleischer Fachgeschäft
Willi Hirtle
Donaustauf, Maxstraße 27

Unser Osterangebot!

Rinderrouladen	500 g	5,00	DM
Schweinehals	500 g	3,-	DM
Bierkugeln St. ca.	400 g à	3,50	DM
Wiener	100 g	0,90	DM
Weißwurst Münchner Art	100 g	0,98	DM

Wir liefern am Kommunionssonntag Ihre Wurst- und Bratenplatten preisgünstig frei Haus.

Frohe Ostertage
wünscht Ihnen allen
Ihre
Metzgerei Willi Hirtle

„Bei Krediten verdienen wir Ihr Vertrauen.“

Auf den ersten Blick erscheinen manche Kreditangebote recht günstig. Lassen Sie sich aber nicht von niedrigen Monatszinsen täuschen. Vergleichen Sie immer die effektive Gesamtbelastung und die wirklichen Endkosten. Hinterher erweist

sich dadurch manches billig scheinende Kreditangebot als teuer. Nicht so bei der Raiffeisenbank. Dort sagt man Ihnen im voraus klipp und klar, was ein Kredit kostet. Deshalb vertraue ich meiner Raiffeisenbank.



Die Bank mit dem freundlichen Service:
RAIFFEISENBANK DONAUSTAUF

TV-SERVICE

Radio- und Fernseh-technikermeister

peter christl

Reparaturdienst
Antennenbau
Verkauf und Beratung von
Stereo-Anlagen
Video-Recorder
Radio- u. Fernsehgeräte
sowie rustikale Lampen und
auserlesene Holzschnitzereien

Anruf genügt!!!



09403 / 8824
oder privat 533